



das Internet + 120sek für den Parkplatz. Hier waren Strom und Wasser im Preis enthalten. Bezüglich der Unterkunft ist eine sehr frühe Anmeldung bei Studentborstäder ebenfalls sehr ratsam. Allein wenn man mit dem Gedanken spielt, nach Linköping zu gehen, kann ich jedem nur empfehlen sich dort anzumelden, da man für jeden angemeldeten Tag einen Punkt bekommt und falls man kein Zimmer über die Uni vermittelt bekommt, muss man sich mit diesen Punkten dann um ein Zimmer bewerben. Umso mehr Punkte man hat, umso größer ist dementsprechend die Chance ein Zimmer über diese Vermittlung zu erhalten. Die Unterkünfte in Linköping sind sehr rar und hart umkämpft, daher sollte man sich dort bereits früh anmelden um den anderen Austauschstudenten einen Schritt voraus zu sein und seine Chancen somit erhöht.



Ryd: Wohnblocks der Studenten



Gemeinschaftsküche



Gemeinschaftsraum



Corridor

## Fortbewegung in Linköping

Von meine Zimmer aus waren es dann ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad zur Uni. Hier in Linköping besitzt jeder Student ein Fahrrad. Wobei hier absolut keinen Wert auf die Ausstattung sowie den Zustand der Räder gelegt wird. Die Diebstahlrate ist recht hoch, daher hat man gute Chancen wenn man ein altes Rad hat, dass dieses nicht geklaut wird ☺ Ohne Fahrrad ist man zumindest in Linköping aufgeschmissen, es ist das Fortbewegungsmittel Nummer eins. Dies wird auch durch gute Fahrradwege in der kompletten Stadt unterstützt und macht das fahren angenehm. Auch während der kalten Jahreszeiten ist das fahren mit dem Rad möglich, da sehr viel gestreut und vorgebeugt wird.

Ein Fahrrad sollte man sich am Besten im Voraus von einem anderen Studenten kaufen. Hier bekommt man die besten Preise. Bei den ansässigen Fahrradhändlern sollte man jedoch lieber vorsichtig sein, da diese Wucherpreise verlangen und die Studenten abzocken wollen. Am besten die Schweden fragen, wo man günstig ein Rad bekommt oder auf dem Schwarzen Brett der Uni (Notice Board) sich umschaun. Da bekommt man die besten Deals.



Räder an der Uni

Natürlich gibt es auch öffentliche Verkehrsmittel in Linköping, die in der Woche bis zu einer gewissen Zeit abends auch regelmäßig fahren. Möchte man in der Woche jedoch downtown eine Disco aufsuchen, dann ist man jedoch auf sein Radl angewiesen. Am Wochenende verkehren die Busse bis zu einer späteren Stunde.

Was hier jedoch noch zu erwähnen ist für Neulinge in Schweden, man kann im Bus keine Tickets kaufen, entweder man kauft sich in einem Tabako Shop oder im Reisezentrum eine Karte, welche man dann immer wieder aufladen kann und von der die Fahrten dann abgebucht werden, oder einzelne Tickets. Maschinen stehen jedoch nicht an jeder Bushaltestelle, was oft auch einer längeren Wanderung bedarf. Hat man eine Social Security Number, kann man sein Handy registrieren lassen und damit sich Tickets kaufen, was dann von der Handykarte abgebucht wird. Diese bekommt man jedoch erst ab einer bestimmten Aufenthaltslänge.

## Sprache

Wer vorher noch keinen Schwedischkurs besucht hatte, brauch absolut keine Angst haben. Auf Grund des TV Programmes spricht fast jeder Schwede fließend Englisch und kann immer helfend und beratend zur Seite stehen. Dies führt leider jedoch auch oft dazu, dass selbst wenn man im alltäglichen Leben z.B. im Supermarkt und co. schwedisch sprechen möchte, man die Chance gar nicht bekommt, da der Gesprächspartner sofort auf englisch antwortet. Mit Hilfe von schwedischen Studenten, z.B. einem Peer Studenten, für welchen man sich online auf der ESN Linköping Homepage bewerben kann und der einem während des Aufenthaltes unterstützend zur Seite stehen sollte, kann man dann jedoch ein wenig sein schwedisch üben und verbessern. Das Verstehen ist gar nicht so schwer, aber wie jeder weiß ist das Sprechen eine andere Baustelle ☺ Die Grammatik kommt der deutschen in vielen Fällen sehr nah. Schwerer hierbei ist jedoch die Melodie während des Sprechens, an welche man sich zu Beginn erst einmal gewöhnen muss.

## Uni

Viele Kurse an der Linköping Universitetet haben eine Laufzeit von ca. 5 Wochen und werden mit 7,5 credits vergütet. Natürlich gibt es auch part time Kurse und welche, die über einen Längeren Zeitraum laufen. Oft ist es aber so, dass man einen Fulltime Kurs besucht. Ich habe insgesamt 4 Kurse besucht, den Intensivsprachkurs zu Beginn von drei Wochen, darauffolgend zwei Kurse von jeweils 5 Wochen, dann hatten ich 4 Wochen frei und noch einen Kurs von 8 Wochen. Meine gewählten Kurse waren ausschließlich auf Englisch, was somit auch kein Verständigungsproblem darstellte. Am Ende des Kurses schreibt man auch gleich das Exam und muss daher nicht am Ende des Semesters für 5 unterschiedliche Fächer lernen, was ich wirklich als angenehm empfunden habe. Man absolviert einen Kurs, schreibt das Exam und dann beginnt der Nächste.

Ein weiterer Unterschied zu Deutschland ist, dass in Schweden sehr viel Wert auf Eigeninitiative gelegt wird. Es wird von einem sehr viel Heimarbeit abverlangt. Außerdem wird die meiste Zeit in Gruppen gearbeitet und es wird viel Wert darauf gelegt, dass sich die Studenten Dinge gegenseitig erklären. Dies kann in einem Kurs, welcher nur aus Erasmusstudenten besteht schon sehr anstrengend werden, wenn jeder in der Gruppe ein anderes Ziel verfolgt. Leider muss ich sagen, dass ich mir von der Zusammenstellung der Kurse mehr erhofft habe, da die Schweden in den Kursen wirklich die absolute Minderheit gebildet haben und man so schwer Schweden kennengelernt hat.



## Party - Kravallen und Co.

Die sogenannten Studentenparties nennen sich Kravallen. Hierfür ist es fast Pflicht einen Overall zu tragen. Die unterschiedlichen Farben symbolisieren die unterschiedlichen Programme der Studenten. Dies ist auch erkennbar an einem Eblem, welches den Rücken schmückt. Das linke Bein ist mit dem Namen des Overallträgers verziert. Dies ermöglicht es zumindest, schnell Kontakte zu knüpfen, da man bereits Gesprächsstoff hat. Die Farbe des Internationalen Overalls ist Blau mit gelben Streifen an der Seite. Da dieser mir jedoch nicht so zugesagt hat und ich mich anpassen und nicht immer als Erasmusstudent darstehen wollte, habe ich mir den Overall meines Programmes zugelegt. Dieser ist weiß mit blauen und roten Streifen an der Seite und steht für das Programm Wirtschaft, mit dem Unterprogramm Business, was durch die Streifen symbolisiert wird. Diese Overalls werden dann auf den Kravallen-Parties getragen und nach jeder absolvierten Party mit einem Patch (Aufnäher) verziert. Am Ende hat man eine schöne Erinnerung an seine Studienzeit in Schweden, da sich ebenfalls Mitstudenten und Freunde auf dem Overall verewigen.



Eine weitere schwedische Angewohnheit ist Fika machen. Im deutschen ganz einfach Kaffeetrinken auch genannt ☺ hier aber ein absolutes Highlight, welches mehrere Male am Tag celebriert wird. Und wer ist bei Pause machen schon nicht gerne dabei, vorallem wenn es Kanelbullar (Zimtschnecken) gibt ☺ Da sagt der Schwede einfach nur „mums“.



## Abschluss

Der Aufenthalt in Linköping hat mir sehr gut gefallen und gerne wäre ich auch noch länger geblieben. Man hat Freunde fürs Leben gefunden und ich bin mir sicher, das wird nicht das letzte Mal im Leben gewesen sein, dass ich in Linköping war. Eine Große Reunion ist für 2012 bereits geplant. Ich kann die Möglichkeit ins Ausland zu gehen jeden nur wärmstes empfehlen und mit der Planung so früh wie möglich anzufangen, denn dann erwarten einen auch keine großen Überraschungen. Zudem sollte man die Möglichkeit des Reisens wahrnehmen und versuchen so viele Kontakte wie möglich zu knüpfen. Das Kursniveau ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich, kann jedoch aber mit dem deutschen mithalten. Während der Zeit in Linköping habe ich viele Freundschaften aus allen Teilen der Welt geschlossen, meine Englischkenntnisse verbessert und mir Grundlagen in Schwedisch angeeignet. Diese Erfahrung möchte ich auf keinem Fall in meinem Leben missen und werde noch lange Zeit auf das „svenskst liv“ mit all seinen Macken und Angewohnheiten zurückschauen. Vorallem das Fika machen in Deutschland wird mir sehr fehlen, aber warum nicht einfach eine andere Art des Zusammenseins einführen.

☺

